

18. VII. 1916

153

Ein täglicher Balkanzug? Die Handels- und Gewerbestammern Ungarns wünschen unmittelbaren Anschluß der mitteleuropäischen Eisenbahnen an das eroberte serbische Gebiet. Schon vor Kriegsausbruch plante man in Temesvar eine Donaubrücke bei Bazias, um die große ungarische Tiefebene dem internationalen Verkehr zu er-

schließen. Jetzt hat die Handelskammer zu Arad an den ungarischen Verkehrsminister eine Denkschrift gerichtet, in der die baldige Ausführung jener Donaubrücke sowie ein zweiter Balkanschnellzug gefordert wird, der wöchentlich dreimal über Ofen-Pest-Arad-Temesvar und Bazias verkehren soll. Der nach dem Kriege außerordentlich gesteigerte Verkehr werde ohnehin die Notwendigkeit einer täglichen Schnellzugsverbindung nach und vom Balkan ergeben. Da diese auf der Strecke Ofen-Pest-Semlin nicht ausführbar sei, müsse eine Teilung des Orientverkehrs unter Zuhilfenahme des beantragten Verkehrsweges stattfinden. Durch die Verbindung Bazias mit der serbischen Station Belitaplane (an der Strecke Belgrad-Nisch) würde das 310 Geviertkilometer große, äußerst fruchtbare Moravagebiet wirtschaftlich an die Mittelmächte angegliedert. Die neue Zuverbindung gestatte überdies unmittelbaren Anschluß zwischen Rumänien und Serbien über Ungarn. Die hohe wirtschaftliche Bedeutung dieser Anregungen wird von den beteiligten Verwaltungsstellen rückhaltlos anerkannt.